KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Ingenbohl, Haus Wylenstrasse 11 03.057

Objekt-Adresse: Wylenstrasse 11, 6440 Brunnen

Einstufung:	lokal
Datierung:	18. Jh.
KTN / EGID:	2017 / 257137
Koordinaten:	2689006.802 / 1206237.251
Inventarisiert:	1991
Revidiert:	2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	03.04-2
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das stattliche Haus entstand in seiner heutigen Form in den 1920er Jahren. Damals wurde der im Kern aus dem 18. Jh. stammende Blockbau in Unterschönenbuch abgetragen und an der Wylenstrasse neu aufgebaut. Dabei wurde das Haus auf ein neues, hohes Sockelgeschoss gesetzt. Als Zeuge der Tradition, bei welcher Blockbauten abgebrochen und andernorts wieder aufgebaut werden, kommt dem Haus eine wichtige kulturhistorische Bedeutung zu. Das Haus wurde jedoch nicht einfach am neuen Ort wieder aufgebaut, sondern in eine neue Form überführt. Zeittypische Elemente wie Bruchsteinquader, grossformatige Fenster und eine schlank wirkende Gebäudeform vereinen neu und alt zu einem einheitlichen Ganzen. Dies begründet zusammen mit der Tatsache, dass es sich um einen Einzelfall in der Schwyzer Bauernhauslandschaft handelt, die wichtige kunsthistorische Bedeutung des Hauses.

Lage:
Das Gebäude steht zurückversetzt südlich der Wylenstrasse und ist von Bauten ab den 1940er Jahren umgeben. Gegen Süden schliesst ein Garten an das Haus an, zur Wylenstrasse hin befindet sich ein Parkplatz. Auf den Traufseiten schliessen Teerflächen an das Haus an.

Objektbeschrieb:
Das markante Haus weist über einem sehr hohen Sockelgeschoss zwei Obergeschosse sowie zwei Dachgeschosse auf und ist mit einem Krüppelwalmdach geschlossen. Das massive Sockelgeschoss wurde beim Wiederaufbau neu erstellt und erhielt dabei seine heutigen Proportionen und Detailgestaltung. Die hölzernen Obergeschosse wurden vor dem Abbau nummeriert, anschliessend demontiert und mit entsprechenden Ergänzungen auf den neuen massiven Mauern wieder errichtet worden. Gegen Osten ist ein Treppenhausrisalit unter Krüppelwalmdach angebaut. Auch der Hauseinang beim Treppenhausrisalit ist mit einem Vordach in Krüppelwalmdachform gedeckt. Die Fassaden weisen regelmässig mit einzelnen oder gekoppelten Fenstern besetzte Achsen auf. Die sprossierten Fenster sind mit Steingewänden gefasst und von petrolblauen Jalousieläden flankiert. Das Sockelgeschoss sowie die Obergeschosse in der nördlichen Haushälfte sind mit einem groben Besenwurf verputzt und in abgetöntem Weiss gestrichten. Die südliche Haushälfte und die Giebelfelder sind in Blockbauweise erstellt und verschindelt. Das Dach ist mit Biberschwanzziegeln gedeckt. Das Sockelgeschoss ist unterteilt in einen niedrigen Sockelbereich mit kleinen quadratischen Kellerfenstern und ein hohes Geschoss, welches durch einen Versatz von den Obergeschossen abgesetzt ist. Beide Giebelfelder sind mit je drei Klebdächern strukturiert und oberhalb des 1. Obergeschosses hat es ein umlaufendes Klebdach. Die Gebäudeecken sind mit bossierten Quadern hervorgehoben. Der südseitige Garten besteht aus einer Rasenfläche, die von einer Hecke umgeben ist.

Baugeschichte:
18. Jh. Erstellung eines Blockbaus
1920er Jahre Wiederaufbau des Blockbaus an der Wylenstrasse auf neuem Sockelgeschoss, Umformung des Blockbaus aus dem 18. Jh., Treppenhausanbau
1997 Neue Verschindelung, neue Dachfenster, neues Fenster im DG an der Nordfassade, Veränderung der Raumeinteilung im 3. OG und im DG

Quellen / Literatur:
- Archiv DPFL-SZ
- STASZ
- Wiget, Theophil Fritz: Brunnen-Ingenbohl 1870-1940. Ein Bilderbuch, Schwyz, 1980, S. 32.